

SONNE, WIND & WIR

Klimatour 2008

Kunst • Kultur • Politik | Vom Wissen zum Handeln

30.08.08 | 15:00-22:00

Kulturzentrum Mainz | Dagobertstraße 20b

Klimaschutz und Kultur verbinden – das möchte die Heinrich Böll Stiftung mit der Reihe „Sonne, Wind und Wir“. Quer durch Deutschland finden deshalb Veranstaltungen statt, die über Problemstellungen und Handlungsmöglichkeiten aufklären.

KlimaexpertInnen und PolitikerInnen, KabarettistInnen, Theaterleute und Bands gehen hier für gemeinsam auf die Bühne. So wird ein „politisches Gesamtkunstwerk“ geschaffen und Klimaschutz als selbstverständlicher Teil von Lebensstilen sichtbar gemacht.

Zeit	Hauptbühne	Auf der Galerie	Markt der Möglichkeiten
15:00	Grupo Sal Interviews Kabarett AUSSENÜBNE	Kurzfilme	<ul style="list-style-type: none"> • Virtuelle Klimaexpedition • Ausstellungen • Solarkochschule • Infostände: BUND ELAN (Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk) Gedea – Energieanlagenbau Grüne Jugend Rheinland-Pfalz Naturstrom Umweltamt Mainz Zentrum für gesellschaftliche Verantwortung der EKHN und weitere ...
15:30		Forum A: Klimawandel weltweit	
16:30		Forum B: Lebensstile	
17:30		Forum C: Kohlekraftwerk Mainz	
18:30		Forum D: Alternative Energien	
19:30	Kabarett	Kurzfilme	
20:00	Auletta		
21:00	Wir sind Helden		

Moderation: Mara Bergmann, Redakteurin „ZDF.umwelt“

Eintritt:

03,00 €

14,00 € mit Konzert „Auletta“ und „Wir sind Helden“

16,00 € Abendkasse

Karten: ausschließlich über's KUZ

werktags 12 - 16 Uhr

Telefon: 06131-28686-0

E-Mail: post@kuz.de

Veranstalterin: Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz,
Martinsstr. 2, 55116 Mainz, www.boell-rlp.de

Einlass 14:30 h, Beginn 15:00 h, Ende ca. 22:00 h – Kinderprogramm 15:00 - 18:30 h – Ausführliches Programm siehe unten

Ausführliches Programm

Foren

zum Nachfragen, Diskutieren,
Zuhören, Aufsnappen ...

15:00 Begrüßung:
Barbara Unmüßig, Heinrich Böll Stiftung

15:30 A Klimawandel weltweit, Ursachen und Folgen

- Dr. Imme Scholz (Dt. Institut für Entwicklungspolitik)
- Barbara Unmüßig (Vorstand Heinrich Böll Stiftung)
- Sven Giegold (attac)
- Moderation: Ulrike Höfken (MdB Grüne Rheinland-Pfalz)

„Wie ist der Klimawandel so einzudämmen, dass die globale Erwärmung bis Ende des Jahrhunderts nicht über 2° C beträgt?“ und „Wer ist wie betroffen?“ sind heute zentrale Fragen im globalen Klimadiskurs.

▲ Südsee-Inselstaaten, Bangladesh oder Sahara-Staaten sehen sich durch die Gefahr von Überflutungen und Verwüstung unmittelbar in ihrer Existenz gefährdet. Schwellenländer wie Indien und China, deren industrielle Entwicklung sich in den

letzten Jahren enorm beschleunigt hat, möchten ihre hohen Wachstumsraten beibehalten. Länder wie Indonesien oder Brasilien, die über natürliche, Klima schützende Ressourcen wie z.B. Regenwälder verfügen, möchten diese nicht zur Verhandlungsmasse werden lassen.

Dem Bedürfnis, die Wirtschaft vor zu strengen und teuren Auflagen zu schützen, steht die Angst vor den Kosten des Klimawandels entgegen, aber auch die Chance, durch Ressourcen schonende Produktionsverfahren neue Märkte zu finden. Den hoch industrialisierten Ländern, die bis heute die Hauptverursacher des Klimawandels sind, kommt dabei eine besondere Verantwortung zu. In diesem Forum werden Gefahren, aber auch Lösungswege aus der Klimakrise und Chancen zum Umdenken skizziert.

16:30 B Klimaschutz im Alltag – eine Frage von Lebensstilen?

- Nicole Maisch (MdB Grüne Hessen)
- Dr. Bernhard Braun (Vorsitzender BUND Rheinland-Pfalz)
- Dr. Hubert Meisinger
(Zentrum für gesellschaftliche Verantwortung der EKHN)
- Moderation: Dr. Doris Hayn
(Institut fuer sozial-oekologische Forschung ISOE GmbH)

▲ Umfragen in industrialisierten Länder zeigen, dass viele Menschen bereit sind, ihren Lebensstil zu ändern, auch Opfer zu bringen, wenn es dem Klima nutzt. „Die Befragten sind meist wesentlich williger als ihre Regierungen etwas für den Klimaschutz zu tun“, so der BBCUmwelt-Reporter Matt McGrath.

Diese grundsätzliche Bereitschaft, sich klimafreundlich zu verhalten, scheint jedoch im alltäglichen Handeln nicht immer leicht umsetzbar. Die Verantwortung für Lösungen wird auf Seiten von Unternehmen, Staat und internationaler Staatengemeinschaft gesehen.

Damit gerät aus dem Blick, was durch eigenes Handeln möglich ist. Während sich Stromsparlampen und energieeffiziente Geräte in privaten Haushalten zunehmend durchsetzen, sind energiesparende Verhaltensweisen im Alltag noch längst keine Selbstverständlichkeit. Welche Möglichkeiten haben die Einzelnen in Bereichen wie Mobilität, Ernährung, Wohnen, die ihren Lebensstil wesentlich prägen, Klimaschutz aktiv zu praktizieren? Und welcher Aktivitäten von Seiten der Politik und der Wirtschaft bedarf es, um sie dabei zu unterstützen?

Foren

17:30 **C Kohleheizkraftwerk Mainz (KHKW)**

- **Eveline Lemke**
(Landesvorstand Grüne Rheinland-Pfalz)
- **KOMA** (Initiative Kohlefreies Mainz)
- **Christian Baldauf**
(Fraktionsvorsitzender CDU Rheinland-Pfalz) – angefragt
- **Moderation: Maximilian Pichl** (BUND-Jugend)

Die Stadtwerke Mainz/Wiesbaden planen ein neues großes Steinkohleheizkraftwerk (KHKW) mit einem Wirkungsgrad von 46% zu bauen. Auf die bereits genehmigte Erweiterung des bestehenden modernen Gaskraftwerkes (Wirkungsgrad 59%) soll verzichtet werden.

Die CO₂ Emissionen eines KHKW wären je kW doppelt so hoch wie die eines Gaskraftwerkes, der Schadstoffausstoß je Einwohner würde massiv steigen – ein Widerspruch zu erklärten Klimazielen in Bund, Land und Städten. Mehrere Bürgerinitiativen sowie politische Gremien und Parteien der Region beschäftigen sich umfassend und intensiv mit dem Thema.

Eine Vielzahl von Podiumsdiskussionen, Anträgen, Aktionen, Demonstrationen, Presseveröffentlichungen und politischen Debatten zeigen die hohe Bedeutung des Themas im öffentlichen und privaten Raum, auch für die Zukunft.

In diesem Forum sollen insbesondere Auswege aus der derzeitigen Situation diskutiert werden.

18:30 **D Alternative Energieversorgung**

- **Prof. Dr. Peter Heck** (Umweltcampus Birkenfeld)
- **Dipl. Ing. Alexis Abt** (Gedea)
- **Dr. Klaus Hennenberg** (Öko-Institut e.V.)
- **Moderation: Ralf Fücks** (Vorstand Heinrich Böll Stiftung)

Mit zunehmender Schärfe wird klar, dass Energieerzeugung aus nicht-fossilen Brennstoffen nicht nur eine Frage des Umgangs mit dem Klimawandel ist, sondern schlicht ökonomische Notwendigkeit. Erneuerbare Energien haben theoretisch ein Vielfaches des Potenzials, das zur Energieversorgung auf

der Erde notwendig ist. Zudem gibt es viele Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung und zur Energieeinsparung.

Die Frage ist allerdings, ob und wie schnell eine Umstellung auf Klima schonende Energieproduktion aus „Erneuerbaren“ praktisch realisierbar ist. Hindernisse sind fehlende technische Innovationen, fehlende Finanzen, Interessenkonflikte wie bei der Verwertung von Pflanzen als Energieträger, aber auch wirtschaftliche Interessen. In diesem Forum wird an kommunalen und regionalen Beispielen, aber auch an globalen Konzepten erläutert, wie eine klimaneutrale Energieproduktion aussehen könnte.

Bands

ab 15:00 **Grupo Sal – „Sin Fronteras – grenzenlos“**

Voller Spielfreude verwebt Grupo Sal den kulturellen Reichtum der Armen, die ihre Musik als Mittel betrachten, Ohnmacht und Verzweiflung zu überwinden mit eigenen Kompositionen und jazzigen Arrangements. Inspiriert von den indianischen, afrikanischen und europäischen Wurzeln bis hin zu den neuesten Entwicklungen multikultureller Szenen der pulsierenden Metropolen präsentiert Grupo Sal virtuos und leidenschaftlich eine eigenständige Interpretation latein-amerikanischer Musik. Gemeinsam mit vielen engagierten Freunden aus aller Welt trägt Grupo Sal mit Programmen wie „Wasser ist Leben“ dazu bei, diese Verbindungen erfahrbar zu machen und bewußt zu gestalten.



20:00 Auletta

Im Jahr 2005 in Mainz gegründet, basiert die Jungband Auletta auf einer kritischen Lebenseinstellung, die sich sowohl in Text als auch in Musik Ausdruck verleiht. Beeinflusst sowohl von der Begeisterung für Poesie und Musik, als auch von der Wut auf den beengenden Zeitgeist einer immer träger werdenden Jugendkultur suchen die vier Musiker den Weg zurück zur ehrlichen Musik, den Weg nach vorn zu einem kulturellen Umdenken in einem „Land der Superstars, doch ohne Helden“.

Unvermutet und erstaunlich natürlich produzieren sie deutsche Texte, die den Versuch wagen, die Poesie den Händen des Kitsches zu entreißen. Musikalisch irgendwo zwischen den Kinks und Franz Ferdinand vermittelt Auletta Lebensfreude durchwirkt von kritischem Zeitgeist. Eine Mixtur aus Tiefe und Style, die unerhört frisch und neu anmutet...

Auletta gewann den Rockbuster Preis 2007, den wichtigsten Musikwettbewerb in Rheinland-Pfalz. 2008 trat die Band beim Rock am Ring Festival auf.

21:00 Wir sind Helden

Judith Holofernes:

„Dass ‚Sonne, Wind und Wir‘ kein megalomanes Riesenevent ist, finde ich eigentlich ganz schön.

Von so einem kleinen, schönen Konzertrahmen kann man sich vielleicht nachhaltiger beeindrucken lassen als von so einem Monsterding. [...]

Es kommt immer die Frage: ‚Glaubst du wirklich, dass das etwas nützt? Es ist doch nur Pop.‘ Ich kann nur sagen: Bei mir selbst hat es wahnsinnig viel gebracht. Auf ganz vielen Ebenen haben mich mit Popkultur verbundene Arten der politischen Aufklärung erreicht – Filme, Konzerte, das alles. [...]

Ich finde es sehr schade, dass es in Deutschland ungewöhnlich skeptisch betrachtet wird, wenn man sich für Dinge einsetzt. Leuten die sich engagieren, wird unterstellt, dass sie entweder freudlose Entsagungskünstler oder aber selbstverliebte Egozentriker sind. Das ist natürlich nicht besonders nützlich. [...] Aber ich kann mir grundsätzlich Schlimmeres vorstellen, als dass Umweltschutz zum guten Ton gehört. [...] Dinge können sich verändern, indem das Wissen über sie in den Mainstream sickert.

Es gibt ja Umfrageergebnisse, die eine drastische Lücke aufzeigen zwischen dem, was die Leute wissen, dem was sie tun wollen, und dem, was sie tatsächlich tun. Wobei ich da ganz optimistisch bin. [...] Denn auch die Leute, die eigentlich genug politischen und ethischen Wumms in ihren Herzen haben, setzen trotzdem noch nicht all die Dinge um, die sie gerne umsetzen wollen. [...] Ich meine: Jede Energiesparlampe ist eine Energiesparlampe mehr. Man muss ja nicht gleich sein ganzes Leben umkrempeln. [...] Es läuft perfekt, wenn die Leute Nachahmer finden, die Klimaschutz auf eine nette, entspannte und freudvolle Art und Weise leben.

Im Interview mit Juliane Rusche (Quelle: u_mag 08/08)



Kabarett

17:00 und 19:30

Michael Tumbrinck

Tumbrinck tritt seit 2000 professionell mit unterschiedlichen Kabarettprogrammen auf, er gewann mit Partner den Reinheimer Satirelöwen 2007. Kritisch, bissig und witzig wird er in Mainz erstmals pointiert Wahrheiten, Wirrungen und Wahnsinn ums Thema Klimawandel auf's Korn nehmen.

Markt der Möglichkeiten

ab 15:00

Infostände: BUND, Umweltamt der Stadt Mainz, ELAN, KOMA, Zentrum für gesellschaftliche Verantwortung, Naturstrom, Gedeo, fairdo, Heinrich Böll Stiftung, Solarkochschule, Grüne Jugend Rheinland-Pfalz

Klima Expedition: Virtueller Gang durch die Veränderungen im Bild der Erde (German-Watch), ein Beitrag der Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz

Ausstellungen:

- Brennpunkt Klimawandel (BUND)
- Global Denken – Radikal Handeln! Klimaschutz jetzt! (BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN)

Kurzfilme

15:00

- **Hot Spots – Afrikas Stimme** gegen den Klimawandel
- **Gegen Kohle tu ich Alles**
- [weitere aktuelle Videos](#)

Kinderprogramm

15:00 bis 18:30

Wir bieten mit erfahrenen Fachkräften Spielaktionen für **Kinder bis 9 Jahre** an.

Die Veranstalter übernehmen KEINE Beaufsichtigung oder Haftung für die Kinder.

Veranstalterin:

Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz
Martinsstr. 2
55116 Mainz
www.boell-rlp.de

Mehr Information unter www.sonnewindundwir.de
oder in der Publikation unserer hessischen KollegInnen:
Doris Hayn/Ralf Zwengel (Hrsg.):
„Klimawandel und Alltagshandeln“

In Zusammenarbeit mit:



Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.

HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG



Heinrich Böll Stiftung
Rheinland-Pfalz

Unterstützer: taz, brand eins, prinz, wom, yahoo music, U-magazin, laut.de, intro, mediagen, mtv.de, Fairdo, BUND-RLP, KOMA